

WER 73172 Georg Kreisler: Das Klavierwerk

Der souveräne Komponist Georg Kreisler

Sherri Jones spielte
sein Klavierwerk ein



Von
Pedro Obiera

Die Popularität Georg Kreislers als scharfzüngiger Kabarettist versperrte

lange Zeit, teilweise auch heute noch, den Blick auf die Vielseitigkeit des Wiener Künstlers, des glänzenden Pianisten, den Arnold Schönberg gern als Schüler gewinnen wollte, was die Verhältnisse im amerikanischen Exil der beiden Meister jedoch verhinderten.

Die amerikanische Pianistin Sherri Jones, die bis zu Kreislers Tod im Jahre 2011 engen Kontakt zu dem Künstler pflegte, weckte vor wenigen Jahren das Interesse für das Klavierschaffen Kreislers. Drei Klavierzyklen, entstanden in den letzten New Yorker Jahren nach Kriegsende, und „Fünf Lieder für Barbara“, eine Huldigung an seine langjährige Lebensgefährtin, entstanden wenige Monate vor seinem Tod, enthält eine verdienstvolle Veröffentlichung bei Wergo, die, brillant von Sherri Jones umgesetzt, Kreisler als einen stilistisch äußerst versierten und vielseitigen, handwerklich souveränen Komponisten präsentieren.

Ironische Seitenhiebe sind zwar auch hier nicht zu verkennen, etwa in etlichen Verbiegungen an die Wiener Walzerseligkeit, aber mehr im Stil Saties, Aurics oder Hindemiths. Und das mit der Grandezza eines romantischen Virtuosen.

Die späten Lieder wirken wie eine Reminiszenz an den asketischen Stil Schönbergs aus dessen früherer freitonaler Phase. Allein diese knappen Einblicke in Kreislers bei Weitem nicht erschlossenes kompositorisches Schaffen wecken Neugier auf eine Fortsetzung des Projekts.

★★★★★

Georg Kreisler: Das Klavierwerk.
Klavier: Sherri Jones. 1 CD Wergo
73172. Ca. 18 Euro